

## 2. Das Ziel schulischer Bildung heißt Handlungskompetenz

Ziel des Bildungsprozesses in der Schule ist die Entwicklung von Handlungskompetenz. Dabei werden die individuelle Persönlichkeitsentwicklung, gesellschaftliche Anforderungen an das Individuum sowie die Ziele und Inhalte fachlicher Bildung stärker als bisher in einen Zusammenhang gebracht (s. dazu RLP, 1.2., Absatz 1). Handlungskompetenz umfasst Sach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz und erfordert vom Einzelnen ein gelungenes Zusammenwirken von kognitiven und sozialen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Gewohnheiten sowie Einstellungen.

**Handlungskompetenz**  
umfasst Sach-, Methoden-, personale und soziale Kompetenz

Bei der Zusammenstellung der zu entwickelnden Kompetenzen orientieren wir uns an den RLP, 1.2. und dem Berliner Bildungsprogramm<sup>3</sup>.

### Sachkompetenz

Sachkompetenz entwickelt die Schülerin/der Schüler in der Auseinandersetzung mit Inhalten, Aufgaben und Problemen. Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten werden systematisch aufgebaut und in vielfältigen Handlungszusammenhängen erweitert.

**Sachkompetenz**

#### Schülerinnen und Schüler

- erkennen Strukturen bzw. Ordnungen in verschiedenen Wissensbereichen,
- benennen Begriffe in Zusammenhängen,
- beschreiben einfache Phänomene mit fachliche Begriffen,
- benennen Sachverhalte und nehmen sie zur Grundlage weiterer Auseinandersetzung,
- formulieren Kritik an der Sache und tragen sie vor,
- stellen weiterführende Fragen,
- trennen Wichtiges von Nebensächlichem,
- ordnen Einzelinformationen in einen Gesamtzusammenhang ein,
- finden eigene Lösungsansätze.

### Methodenkompetenz

Methodenkompetenz erwirbt die Schülerin/der Schüler, indem sie/er lernt, Zusammenhänge herauszufinden, herzustellen und zugestalten.

**Methodenkompetenz**

#### Schülerinnen und Schüler

- gehen mit verschiedenen Medien um, beschaffen sich selbstständig Informationen aus Medien ,
- sammeln Informationen, bereiten sie sachbezogen auf und ordnen sie,
- wenden Lernstrategien an,
- arbeiten planvoll und zielgerichtet,

- begründen Annahmen und überprüfen sie,
- erkennen Argumente, formulieren und beurteilen sie,
- setzen fachspezifische Arbeitsweisen zielorientiert ein,
- teilen sich die Zeit ein,
- stellen Ergebnisse dar und präsentieren sie,
- erkennen Fehler und korrigieren sie mit Hilfen oder selbstständig,
- entwickeln Wege zur Problemlösung,
- wenden Methoden des Entdeckens und Experimentierens an.

**Soziale Kompetenz**

**Soziale Kompetenz**

Soziale Kompetenz zeigt sich in der Fähigkeit des Einzelnen, in wechselnden sozialen Situationen Ziele erfolgreich im Einklang mit sich und anderen zu verfolgen.

**Schülerinnen und Schüler**

- achten sich gegenseitig,
- lösen Konflikte,
- kooperieren,
- vereinbaren gemeinsam Regeln und halten sich daran,
- tragen Verantwortung für die gemeinsame Sache,
- kritisieren andere, ohne zu verletzen,
- fühlen sich in andere ein und gehen auf Argumente ein.

**Personale Kompetenz**

**Personale Kompetenz**

Personale Kompetenz gründet auf Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl, auf wachsende emotionale Unabhängigkeit und Zuvertrauen in die eigenen Stärken. Personale Kompetenz entwickelt das Individuum in Situationen der Wertschätzung.

**Schülerinnen und Schüler**

- nehmen eigene Erfolge wahr und genießen sie, verkraften aber auch Misserfolge,
- arbeiten selbstständig,
- fällen, begründen und verantworten Entscheidungen,
- planen eigene Handlungen und prüfen sie kritisch,
- verlassen sich auf eigene Urteile,
- erkennen eigene Stärken und Schwächen,
- nehmen Perspektivwechsel vor und können je nach Situation Jüngere und Ältere, Stärkere und Schwächere, Mädchen und Junge sein,
- gehen mit Ängsten um,
- übernehmen Verantwortung für die eigene Gesundheit.

---

<sup>3</sup> s. Berliner Bildungsprogramm für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen bis zu ihrem Schuleintritt, S. 26 ff